

Sind Zahnfüllstoffe unbedenklich?

Sicherheit von Zahnamalgam und alternativen Zahnfüllstoffen



Zahnärztliches Amalgam ist ein häufig diskutiertes Thema. Millionen Menschen haben Zahnfüllungen aus diesem Material. Könnte es ein Gesundheitsrisiko darstellen? Wenn ja,

sollte man seine Füllungen entfernen lassen? Und sind die alternativen Zahnfüllstoffe sicher?

→ WAS IST ZAHNAMALGAN?

Zahnärztliches Amalgam ist Legierung aus Quecksilber und anderen Bestandteilen, mit etwa 50 % Quecksilber in elementarer Form. Es ist widerstandsfähig, sehr hart und relativ preiswert, birgt aber auch gewisse Nachteile: Durch die silberne Farbe ist es im Mund sichtbar, und es muss relativ viel gesunde Zahnschicht ausgebohrt werden, damit die Füllung sicher sitzt.

→ IST QUECKSILBER AUS ZAHNÄRZTLICHEM AMALGAM GEFÄHRLICH?

Die Hauptsorge im Zusammenhang mit Zahnamalgamfüllungen ist nicht, dass die Patienten kleinste Mengen Quecksilber aufnehmen – wie es beispielsweise auch der Fall ist, wenn man quecksilberhaltige Lebensmittel isst. Die Hauptexposition bei Zahnamalgam erfolgt über das Einatmen von Quecksilberdämpfen.

Quecksilberdämpfe aus zahnärztlichem Amalgam werden durch die Lunge absorbiert, den Großteil scheidet der menschliche Körper auf natürliche Weise wieder aus. Spuren von Quecksilber aus Zahnamalgam können sich dabei im Laufe der Zeit im Gehirn anreichern; es weist jedoch nichts darauf hin, dass dies Gesundheitsprobleme hervorruft.

Bei Zahnärzten treten keine schädlichen Wirkungen von Quecksilberdämpfen auf,

obwohl sie diesen regelmäßig ausgesetzt sind.

→ SICHER IST SICHER – SOLLTE MAN SEINE AMALGAMFÜLLUNGEN ENTFERNEN LASSEN?

Manche Menschen entwickeln eine allergische Reaktion auf Zahnamalgam und sollten es deshalb entfernen lassen. Außer in diesen Fällen ist eine Entfernung nicht gerechtfertigt, da bei der Amalgamverarbeitung und -entfernung eine vorübergehende Spitzenexposition der Patienten und des zahnärztlichen Personals auftritt. Dies ist nicht der Fall, wenn bereits vorhandene Füllungen intakt bleiben.

→ WENN ZAHNÄRZTLICHES AMALGAM SICHER IST, WARUM WERDEN DANN ALTERNATIVE FÜLLSTOFFE IMMER BELIEBTER?

Es gibt zunehmend Bedenken hinsichtlich Quecksilbers in der Umwelt. Deswegen wird allgemein immer weniger Quecksilber verwendet, und verschiedene Anwendungen wurden verboten. Denn das Quecksilber, das wir heute in uns tragen, wird eines Tages im Boden, im Wasser und in der Luft enden. Ein weiterer Vorteil alternativer Füllstoffe ist, dass sie zahnfarben sind. Obwohl wissenschaftlich nicht belegt, können Patienten zahnärztliches Amalgam als gefährlich betrachten und ihren Zahnarzt bitten, es nicht zu verwenden.

→ SIND ALTERNATIVE ZAHNFÜLLSTOFFE UNBEDENKLICH?

Einige alternative Füllstoffe werden seit über dreißig Jahren verwendet. Dank der jüngsten Verbesserungen bei der Zusammensetzung und Verarbeitung dieser Stoffe wird immer weniger Material freigesetzt, und die Belastung ist gesunken. Es bedarf jedoch weiterer Recherche, um neue Stoffe zu entwickeln und die Sicherheit einiger dieser Materialien umfassend zu bewerten.

→ WAS IST IM HINBLICK AUF ZAHNFÜLLSTOFFE DIE BESTE WAHL?

Der SCENIHR kommt in seiner aktualisierten Stellungnahme zu dem Schluss, dass auf der derzeitigen wissenschaftlichen Grundlage weder zahnärztliches Amalgam noch die alternativen Füllstoffe schädlich für die Gesundheit der Bevölkerung sind. Aufgrund seiner Langlebigkeit, mechanischen Eigenschaften und niedrigen Kosten gilt Zahnamalgam nach wie vor als das Material der Wahl. Seit mehr als 150 Jahren spielt es eine wichtige Rolle für die Wahrung der Zahngesundheit.

Patienten sollten über alle verfügbaren Optionen informiert werden und gemeinsam mit ihrem Zahnarzt die beste Lösung für ihre individuellen Bedürfnisse finden. Die Wahl des Materials sollte aufgrund der konkreten Situation des Patienten getroffen werden (Milchzähne oder bleibendes Gebiss, Allergie gegen Quecksilber oder andere Bestandteile des Füllmaterials oder Vorliegen einer verringerten Nierenfunktion, durch die das Ausscheiden von Fremdstoffen aus dem Blutkreislauf beeinträchtigt ist).

Für Schwangere gilt wie bei jeder medizinischen oder pharmazeutischen Behandlung bei der Verarbeitung jeglichen Zahnfüllstoffs besondere Vorsicht.

Dieses Datenblatt beruht auf der Stellungnahme des unabhängigen Wissenschaftlichen Ausschusses „Neu auftretende und neu ermittelte Gesundheitsrisiken“ (SCENIHR): 'The safety of dental amalgam and alternative dental restoration materials for patients and users'. **Mai, 2015**

Die Stellungnahme kann abgerufen werden unter:

http://ec.europa.eu/health/scientific_committees/emerging/opinions/index_en.htm